

Protokoll

Nr.:
9Rev.:
0

Gegenstand	9. Sitzung des Runden Tisches Rummelsburger See
Ort, Datum, Zeit	Altes Lazarett, 15.04.2016; 19:00 bis 21:10 Uhr
TeilnehmerInnen	siehe Teilnehmerliste
dar. stimmberechtigt	13
Verteiler	wie TeilnehmerInnen
Zur Kenntnis	SenStadtUm, WSA Berlin
Erstellt	07.07.2016/rie-bl

0 Tagesordnung

Mit Einladung vom 19.05.2016 wurde folgende Tagesordnung vorgeschlagen:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Beschluss über die Tagesordnung
4. Entwicklungskonzept Rummelsburger See (Bezirksamt Lichtenberg von Berlin)
 - 4.1 Stand der Bearbeitung
 - 4.2 Diskussion
 - 4.3 Beschluss des Entwicklungskonzeptes (Teil Lichtenberg) durch den Runden Tisch
5. Entwicklungskonzept Rummelsburger See (Teil Friedrichshain-Kreuzberg)
 - 5.1 Stand der Bearbeitung
 - 5.2 Diskussion
6. Verschiedenes

1 Eröffnung und Begrüßung

Die 9. Sitzung des Runden Tisches wurde von Herr Pagel eröffnet. Er übergab die Moderation der Veranstaltung an Herr Blüher.

2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von den 15 stimmberechtigten Teilnehmern des Runden Tisches waren 13 anwesend. Gemäß Geschäftsordnung Ziffer 5 ist der Runde Tisch beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Die Beschlussfähigkeit war gegeben. Änderungen der Geschäftsordnung bedürfen einer 2/3-Mehrheit von 9 stimmberechtigten Teilnehmern des Runden Tisches.

3 Beschluss über die Tagesordnung

- 3.1 Die Tagesordnung wurde beschlossen.

Auf Grund der Krankheit von Herrn Butzke vom Büro Dr. Szamatolski konnte der Bearbeitungsstand des Entwicklungskonzeptes Rummelsburger See – Teil Friedrichshain-Kreuzberg nicht vorgestellt werden. Der TOP entfiel.

Das Protokoll der 8. Sitzung des Runden Tisches wurde per Mail verteilt.

Unter Einarbeitung der Ergänzungen von Frau Ullrich und Herrn Franke zum Punkt 4.3 gilt das Protokoll Nr. 08 Rev. 01 als bestätigt.

4 Entwicklungskonzept Rummelsburger See – Teil Lichtenberg

4.1 Stand der Bearbeitung

Die Erstellung des Entwicklungskonzeptes Rummelsburger See – Teil Lichtenberg ist abgeschlossen. Den Beteiligten wurde der Bearbeitungsstand im Rahmen der letzten Sitzung des Runden Tisches vorgestellt. Der Zeichnungsteil des Entwicklungskonzeptes wurde digital für die Stellungnahmen der Mitglieder des Runden Tisches zur Verfügung gestellt. Die Präsentation / Zeichnungen sind als Download unter www.aqua-construct.de/bac/rummelsburger-see abrufbar.

Die Mitglieder des Runden Tisches wurden durch Herrn Blüher nacheinander um Stellungnahme zum Entwicklungskonzept gebeten. Die bereits schriftlich eingegangenen Stellungnahmen von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, IG motorisierte Pächter und NABU werden diesem Vermerk als Anlage beigefügt.

4.2 Diskussion

4.2.1 Stellungnahme BA Lichtenberg

Herr Nöske, Stadtplanungsamt Lichtenberg, berichtete, dass das Entwicklungskonzept mit den zuständigen Fachbehörden (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt und Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg) abgestimmt wurde. Ziel dieser Veranstaltung ist der Beschluss des Konzeptes durch den Runden Tisch, so dass die BVV Lichtenberg das Konzept vor der Sommerpause beschließen kann. Der Bezirk bindet sich mit diesem Beschluss an das Konzept. Er wies darauf hin, dass andere Behörden das beschlossene Konzept in ihre Planungen einbeziehen würden, dass es für sie aber nicht bindend ist. Mit Beschluss des Konzeptes wird das alte Uferkonzept außer Kraft gesetzt.

4.2.2 Stellungnahme BA Friedrichshain-Kreuzberg

Die Stellungnahme des BA Friedrichshain-Kreuzberg liegt dem Stadtplanungsamt Lichtenberg zur Berücksichtigung vor.

4.2.3 Stellungnahme BVV Lichtenberg, Umweltausschuss

Nach Ansicht von Herrn Clucas, des als Vertreter des Umweltausschusses der BVV Lichtenberg am Runden Tisch teilnimmt, stellt das Konzept einen guten Kompromiss für alle Beteiligten dar.

4.2.4 Stellungnahme BVV Friedrichshain-Kreuzberg, Umweltausschuss

-

4.2.5 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Abt. Umwelt / Wasserwirtschaft

Da Herr Rehfeld-Klein nicht am Runden Tisch teilnehmen konnte, wurde durch seine Vertreterin, Frau von Seggern, eine Stellungnahme per E-Mail an Herrn Pagel versandt. Herr Pagel verlas die Stellungnahme. Grundsätzlich wurde das Konzept befürwortet, allerdings wird die Idee der Nutzung des Sees als Badegewässer wegen seiner Gewässerqualität kritisch bewertet. Weiter wird mitgeteilt, dass ein Weiterbetrieb der Luftsprudelanlage keine maßgebliche Verbesserung der Gewässerqualität bewirkt, weswegen die Belüftung eingestellt wurde.

Schließlich wird informiert, dass derzeit die Ausschreibung zur Herstellung der geplanten Testfelder im Nordteil des Sees durchgeführt wird. Nach dem jetzigen Planungsstand könnten die Bauarbeiten hierfür im Oktober 2017 beginnen.

4.2.6 Stellungnahme Bootsclub Rummelsburg

Durch den Bootsclub Rummelsburg wird das Konzept befürwortet. Allerdings wird der im Konzept enthaltene Gestaltungsvorschlag für den Erweiterungssteg des BCR aus verkehrlicher Sicht abgelehnt. Deswegen hat der BCR im Vorfeld des Runden Tisches dem Planungsbüro Cassens + Siewert Hinweise zur Bauweise übersendet. Herr Nöske erläuterte dazu, dass die Erweiterung des Steges Bestandteil des Konzeptes ist, die abschließende Klärung zur Bauweise des Steges im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens durchgeführt wird. Bei der Darstellung handelt es sich lediglich um eine Signatur und um keine Ausführungsvorgabe. Herr Heyen erkundigte sich nach der Erweiterungsrichtung des Steges und ob das vorhandene Biotop betroffen wäre. Herr Neumann erklärte, dass die Erweiterung in nördliche Richtung erfolgen würde und das Biotop nicht tangieren wird.

4.2.7 Stellungnahme IG Motorisierte Pächter

Die IG stimmt dem Entwicklungskonzept grundsätzlich zu. Nach der Ansicht von Herrn Myk ist eine Entwidmung des Sees als Bundeswasserstraße nicht nötig und würde das Land Berlin in finanzieller Hinsicht überfordern. Im Übrigen sei die Forderung durch die Geschäftsordnung des Runden Tisches nicht gedeckt. Hinsichtlich eines Ankerverbotes schlug Herr Myk vor, Ankerbojen als Alternative zu prüfen.

Herr Clucas erklärte zu einer möglichen Übernahme des Sees durch das Land Berlin, dass er nicht erwartet, dass dadurch Kosten entstehen würden. Schließlich wären seitens der Wasserstraßenverwaltung in den letzten 5 Jahren keinerlei Unterhaltungsarbeiten durchgeführt worden. Es kann deswegen davon ausgegangen werden, dass in den kommenden Jahren ebenfalls keine Kosten für die Gewässerunterhaltung anfallen. Möglicherweise ist zwischen Land und Bund ein Flächentausch denkbar, sodass auch die Übernahme des Sees kostenfrei erfolgen könnte.

Herr Neumann wies darauf hin, dass ein Uferkonzept zu beschließen ist und politische Diskussionen zwischen Land und Bund zur Übernahme des Sees nicht Bestandteil des Konzeptes sein sollten.

Durch Herrn Pagel wurde erläutert, dass der Runde Tisch zwar nicht über eine Übernahme des Sees bestimmen, jedoch eine Empfehlung aussprechen kann. Da die Sanierungskosten für den See beim Land Berlin liegen, fallen bei einer Übernahme keine zusätzlichen Kosten für das Land Berlin an.

Der Vertreter des NABU befürwortete ebenfalls die Übernahme des Sees durch das Land, da Vorhaben leichter umzusetzen wären, gab aber zu bedenken, dass das BA Lichtenberg nicht alleiniger Entscheidungsträger ist.

Herr Nünthel bat darum, das Konzept ganzheitlich zu betrachten. Abstimmungen zwischen Behörden müssen in jedem Fall geführt werden. Das Konzept soll für den Bezirk Lichtenberg eine Grundlage für das Verwaltungshandeln sein und ist als Empfehlung für andere Behörden zu betrachten.

Herr Myk hinterfragte, welche Einschränkungen sich für die Umsetzung des Entwicklungskonzeptes ergeben würden, wenn der Bund Eigentümer des Sees bliebe. Seitens der IG sei nicht zu erkennen, dass die Beibehaltung des status quo die Umsetzung des Konzeptes beeinträchtigen oder verzögern würde.

Herr Fischer schlug vor, eine andere Formulierung für die Übernahme zu wählen, da keine einhellige Meinung beim Runden Tisch zu finden ist. Herr Pagel befürwortete eine Abstimmung.

Um in der Sache weiterzukommen, schlug Herr Myk vor, zunächst das Entwicklungskonzept ohne den strittigen Passus zur Abstimmung zu stellen. In einer 2. Runde kann dann darüber abgestimmt werden, ob das Konzept eine Übernahme des Rummelsburger Sees in das Eigentum des Landes Berlin empfehlen sollte oder nicht.

4.2.8 IG Erholungssee Rummelsburg, nichtmotorisierte Wassersport- und Naturfreunde
Der Vertreter der IG teilte mit, dass dem Konzept zugestimmt wird. Besonders positiv wurde bewertet, dass ein uneingeschränkter Zugang zum Wasser im Konzept enthalten ist. Die IG hofft, dass das Konzept nicht an der Finanzierung scheitert und würde sich wünschen, dass einzelne Bausteine z.B. durch Sponsoring der Eigentümer finanziert werden könnten.

4.2.9 Kiezbeirat Rummelsburg
Durch den Kiezbeirat wird dem Konzept vollumfänglich zugestimmt.

4.2.10 Stellungnahme WIR e.V.
Frau Kienitz bemängelte, dass für eine Stellungnahme kein Textteil zur Verfügung gestellt wurde. Grundsätzlich wurde das Konzept jedoch positiv bewertet. Sie hinterfragte, ob der Sportplatz an der Georg-Löwenstein-Straße Bestandteil des Entwicklungskonzeptes ist. Herr Nünthel erläuterte, dass im Ufer- und Seekonzept nur den Bestand abgebildet ist. Planungen zu Sportplätzen seien Bestandteil der Bauleitplanung.

4.2.11 Bürgerforum Stralau
Durch das Bürgerforum wurde mitgeteilt, dass das Konzept grundsätzlich befürwortet wird. Wünschenswert wären die Aufnahme eines Ankerverbotes von Hausbooten und die Schaffung eines Naturerfahrungsraumes für Kinder im Konzept.

Zum ersten Teil entgegnete Frau Patge vom WSA Berlin, dass das Ankern von Hausbooten der BinSchStrO entspricht und nicht illegal wäre. Behauptete Verstöße wären bei der WaPo zur Anzeige zu bringen. Zu kritisierten Einschränkungen des Sichtfeldes durch Ankerlieger verwies sie auf das Nachbarschaftsrecht.

Herr Nünthel führte zum zweiten Teil aus, dass die vom Bürgerforum skizzierte Nutzung der Naturerlebnisräume planerisch auch im Hinblick auf Fragen der Verkehrssicherung untersucht werden müsse. Das geht über ein Entwicklungskonzept hinaus, weswegen diese Anregung im Rahmen der konkreten Freiraumplanung weiter verfolgt werden sollte.

4.2.12 NABU Bezirksgruppe Friedrichshain-Kreuzberg
In der Stellungnahme des NABU wurde das Konzept bereits als gelungen beschrieben. Ähnlich wie bei der IG Erholungssee wurde der bessere Zugang zum Wasser als besonders positiv bewertet.

4.2.13 IG Rummelsburg (Eigentümer, Investoren)
Die Vertreterin für Dr. Franke, Frau Giehler, teilte mit, dass die IG Rummelsburg dem Konzept mit einer Einschränkung zustimmt. Der See sollte beim Bund verbleiben, und nicht durch das Land erworben werden. Es sollte ein Bestandsschutz für die Werften rechtlich verankert werden.

Hierzu erklärte Herr Nünthel, dass die Werften im B-Plan festgeschrieben sind und damit Bestandsschutz haben.

Herr Siewert ergänzte, dass die gewerbliche Nutzung an den Ufern im Konzept berücksichtigt ist und die Erhaltung empfohlen ist.

4.2.14 Unternehmer Nord

Die Unternehmer Nord schließen sich der Meinung der Motorisierten Pächter und IG Rummelsburg an, d.h. sie befürworten das Konzept mit Ausnahme der Empfehlung zur Übernahme des Sees durch das Land.

4.2.15 Unternehmer Süd

Die Unternehmer Süd stimmen dem Konzept, ebenfalls mit der Einschränkung zur Übernahme des Sees, zu.

Herr Geppert teilte den Vorschlag von Herrn Myk zu Ankerbojen.

Herr Siewert ergänzte, dass sich aus dem Forschungsprojekt RuBuS der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt keine Forderungen auf Durchsetzung eines Ankerverbotes im Rummelsburger See ableiten lassen.

4.3 Beschluss des Entwicklungskonzeptes (Teil Lichtenberg) durch den Runden Tisch

(Antrag)

Herr Myk stellte den Antrag, zum Entwicklungskonzept 2 Abstimmungen durchzuführen, wobei in der ersten Abstimmung über das Konzept und in der 2. Abstimmung über die Übernahme des Sees durch das Land Berlin abgestimmt werden soll.

(Beschluss)

Dem Antrag wurde bei 2 Enthaltungen stattgegeben.

dafür	dagegen	Enthaltung
11	0	2

(Antrag)

Der Runde Tisch befürwortet das Entwicklungskonzept für den Rummelsburger See (Teil Lichtenberg) mit Ausnahme der Empfehlung, dass das Land Berlin den Rummelsburger See als Landeswasserstraße übernehmen möge und empfiehlt der BVV Lichtenberg, das Entwicklungskonzept zu beschließen.

(Beschluss)

Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

dafür	dagegen	Enthaltung
12	0	1

(Antrag)

Der Runde Tisch befürwortet die im Entwicklungskonzept enthaltene Empfehlung, dass das Land Berlin den Rummelsburger See als Landeswasserstraße vom Bund übernehmen möge.

(Beschluss)

Der Antrag wird bei 5 Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen:

dafür	dagegen	Enthaltung
7	5	1

Gegen die Übernahme des Rummelsburger Sees stimmten der Bootsclub Rummelsburg, die Motorisierten Pächter, die Unternehmer Süd, die Unternehmer Nord und IG Rummelsburg. Der Stimme enthalten, hat sich das Bürgerforum Stralau.

5 Entwicklungskonzept Rummelsburger See – Teil Friedrichshain-Kreuzberg

entfällt

6 Verschiedenes

Herr Nünthel bedankte sich bei allen Beteiligten des Runden Tisches für ihre Mitarbeit und Unterstützung. Die Arbeit des Bezirksamtes endet mit dem Beschluss des Runden Tisches zum Entwicklungskonzept. Am 14.07.2016 wird das Konzept der BVV Lichtenberg zum Beschluss vorgelegt.

Herr Pagel sprach ebenfalls seinen Dank aus. Er teilte mit, dass für den Runden Tisch die Arbeit noch nicht abgeschlossen ist, da noch die Konzepte der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt für den Wasserkörper und die Reinigung der Abflüsse zum See sowie das Entwicklungskonzept für den Teil Friedrichshain-Kreuzberg ausstehen. Es gab allgemeine Zustimmung, dass diese Konzepte durch den Runden Tisch weiter begleitet werden sollten. Die Kommunikation zwischen Beteiligten wird durch Herrn Pagel übernommen.

Mit der Abfassung beauftragt
Büro AquaConstruct



J. Riedel
BAC - 3297